

# **Jahresbericht 2013**

**Landesverband der Ziegenzüchter  
für Westfalen und Lippe e. V.**

**Nevinghoff 40, 48147 Münster**

**Tel.-Nr.: (02 51) 23 76-8 64 oder 23 76-8 65**

**Fax-Nr.: (02 51) 23 76-8 69**

**E-Mail: [ingrid.simon@lwk.nrw.de](mailto:ingrid.simon@lwk.nrw.de)**

**[www.westfalen-ziegen.de](http://www.westfalen-ziegen.de)**



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1. Mitgliederbewegung 2013	1
2. Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen	1
3. Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2013	2
4. Gekennzeichnete und eingetragene Lämmer 2013	3
5. Bockhaltung 2013	3
6. Bestandsgrößen 2013 in den Herdbuchbetrieben	3
7. Ablammergebnisse 2013	4
8. Durchschnittliche Fruchtbarkeit 2013	4
9. Milchleistungsergebnisse 2013	5
10. Milchkontrollergebnisse 2013 der Erstlingsziegen	6
11. Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen	6 - 8
12. Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2013	9
13. Spitzenziegen mit einer Lebensleistung über 5.000 kg	10
14. Bunte Vielfalt Quelle: Landwirtschaftliches Wochenblatt 26/2013, S. 44	11
15. Jungziegen mit viel Zukunftspotential	12 – 13
16. Jungziegenbewertungsschau am 22. Juni 2013 in Haus Düsse la-Preisträger	14
17. Jungziegenschau 2013, Haus Düsse: Fotos	15 - 17

## Jahresbericht 2013

### des Landesverbandes der Ziegenzüchter für Westfalen und Lippe

#### **Mitgliederbewegung**

Dem Landesverband Westfälisch-Lippischer Ziegenzüchter gehörten zum 31. Dezember 2013 88 Mitglieder an. Davon sind 73 Mitglieder Herdbuchzüchter. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich damit um sechs Betriebe. Davon betreiben vier neue Zuchtbetriebe Herdbuchzucht.

Insgesamt werden von den Herdbuchzüchtern 962 Zuchtziegen und 97 Zucht-Böcke gehalten. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Zuchtziegen um 15 Tiere gestiegen.

#### **Übersicht 1: Mitglieder- und Ziegenbestand am 31. Dezember 2013**

<b>Kreisverbände und Vereine</b>	<b>Mitglieder Anzahl</b>	<b>Herdbuchzüchter</b>	<b>HB-Böcke Anzahl</b>	<b>HB-Ziegen Anzahl</b>
<b>Verein Dortmund</b>	14 (15)	10 (10)	26 (28)	388 (340)
<b>Einzelmitglieder</b>	74 (71)	63 (60)	71 (75)	574 (601)
<b>Gesamt</b>	<b>88 (86)</b>	<b>73 (70)</b>	<b>97 (103)</b>	<b>962 (941)</b>

( ) = Vorjahr

#### **Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen**

Der Herdbuchzüchter hat die Aufgabe, die breite Landeszucht mit qualitativ hochwertigen Zuchttieren zu versorgen. Aufgrund der vorliegenden Zahlen der Tierseuchenkasse sind ca. 12.500 Ziegen in Westfalen-Lippe vorhanden. Davon sind 8,5 % der Tiere im Westfälischen Zuchtbuch eingetragen. Bei diesen Zuchttieren handelt es sich um Elitetiere, die sich bezüglich ihrer Leistungsstärke als auch hinsichtlich ihres äußeren Erscheinungsbildes von der breiten Masse abheben.

Die wichtigste Voraussetzung zur Erzielung eines züchterischen Fortschrittes ist die Auswahl von geeigneten Zuchttieren. Züchterischer Fortschritt ist nicht mit einer ausschließlichen Leistungssteigerung gleichzusetzen. Züchterischer Fortschritt beinhaltet gleichzeitig die Gesundheit und Vitalität, Fruchtbarkeit und Lebenserwartung, um so die Gesamtwirtschaftlichkeit zu fördern. Darüber hinaus bedeutet Zuchtfortschritt auch die genetische Vielfalt zu bewahren und ein breites Rassenspektrum zu erhalten.

Um Stärken und Schwächen der Zuchttiere sicher beurteilen zu können, ist es notwendig, möglichst viele Einzelinformationen bezüglich Milchleistung, Fruchtbarkeitsleistung, Vitalität, Fleischleistung und äußeres Erscheinungsbild des Tieres selbst, als auch über dessen Vorfahren, zusammen zu tragen. Die vielzähligen Einzelinformationen können aus den Leistungsprüfungen, Körperveranstaltungen, Eintragungsschauen und den einzelbetrieblichen Besuchen gewonnen werden. Anschließend werden die quantitativen Einzelergebnisse (MLP, Fleischleistungsprüfung, Fruchtbarkeitsleistung, Aufzuchtergebnisse) mit Hilfe des EDV-gestützten Auswertungsprogrammes über die Jahre hinweg fortgeschrieben, um sie dann in konzentrierter, übersichtlicher Form im Zuchtbuch bzw. in den Zuchtbescheinigungen auszuweisen.

Zweifelsohne verlangt die Herdbuchzucht vom Herdbuchzüchter ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und erfordert eine Vielzahl an aufwendigen Registrier- und Schreibarbeiten. So müssen Stallbücher, Ablammlisten, Deckregister und vieles mehr sorgfältig und termingerecht geführt werden. Darüber hinaus sind die Ziegen entsprechenden Leistungsprüfungen zuzuführen, was wiederum ein zeit- und kostenaufwendiges Unterfangen darstellt. Aber nur so ist es möglich, für jede Zuchtziege aussagekräftige Abstammungs- und Leistungsnachweise zusammenzustellen, die ihrerseits als Beleg für die Identität des Tieres zu bewerten sind, und auch gleichzeitig für die gezielte Zucht vorauswahl genutzt werden können, um auf diese Weise in kleinen Schritten über die Jahre hinweg Zuchtverbesserungen in dem ein oder anderen Merkmal zu erzielen.

Die Westfälisch-Lippische Zuchtgrundlage besteht heute aus 1.059 Zuchtziegen und Zuchtböcken. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich damit die Anzahl eingetragener Zuchttiere **um 15 Tiere.**

## **Übersicht 2: Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2013**

<b>Rasse</b>	<b>Ziegen</b>	<b>Böcke</b>	<b>Gesamt</b>	<b>in Prozent</b>
WDE	425	27	452	42,7
BDE	98	5	103	9,7
BUREN	196	17	213	20,1
TOGG	67	10	77	7,3
ANGLO-NUBIER	13	4	17	1,6
THÜRINGER	54	10	64	6,0
WALLISER	25	7	32	3,0
ZWERGZIEGE	35	10	45	4,2
KASCHMIRZIEGEN	8	2	10	0,9
SONSTIGE	41	5	46	4,5
<b>Gesamt</b>	<b>962</b>	<b>97</b>	<b>1.059</b>	<b>100</b>

Die weiteste Verbreitung in Westfalen-Lippe findet mit 42,7 % die Weiße Deutsche Edelziege. Auf Rang 2 folgt die Rasse Buren mit 20,1 %.

An dritter Stelle folgt mit 9,7 % die Rasse BDE.

An vierter Stelle in der Rassenskala liegen in Westfalen-Lippe die Toggenburger Ziegen mit 7,3 %, dicht gefolgt von der Thüringer Wald Ziege mit 4,0%. Mit 0,9 bis 4,2 %-Punkten folgen die Spezialrassen wie Anglo-Nubier, Walliser Schwarzhalsziege, Zwergziegen, Kaschmirziegen, Pfauenziegen, Tauernschecken, Owamboziegen, Girgentana und sonstige Ras-

sen, die wie aus der Übersicht zu ersehen ist, nur in geringen Tierzahlen gehalten werden. Somit können wir auch in Westfalen-Lippe auf ein großes Rassen-spektrum zurückgreifen. Allerdings anzumerken ist, dass das Züchten mit besonderen Rassen und kleiner Populationsgröße, die Züchter immer wieder vor besondere Schwierigkeiten stellt, da es nicht miteinander verwandte Linien in der unmittelbaren Region kaum gibt, und so größere Wege und Anstrengungen unternommen werden müssen, passende Paarungspartner zu finden, um Inzuchtdepressionen zu vermeiden.

### **Übersicht 3: Eingetragene Zuchtlämmer 2013**

	WDE	BDE	TOGG	Buren-ziege	Sonstige	Walliser Schwarz-hals-ziege	Thüringer Wald Ziege	Zwerg-ziege	Gesamt
Böcke	57	13	21	13	13	4	31	10	162
Ziegen	227	44	24	23	17	3	27	13	378
<b>Gesamt</b>	<b>284</b>	<b>57</b>	<b>45</b>	<b>36</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>58</b>	<b>23</b>	<b>540</b>

Insgesamt wurden 540 gekennzeichnete Lämmer ins Zuchtbuch eingetragen. Dabei handelt es sich um 162 Bocklämmer und 378 Mutterlämmer. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich damit die Anzahl der Zuchtbucheintragungen um 12 Tiere.

### **Bockhaltung 2013**

#### **Gekörte Böcke der einzelnen Rassen**

WDE	BDE	TOGG	Buren-ziege	Sonstige	Walliser Schwarz-hals-ziege	Thüringer Wald Ziege	Zwerg-ziege
22	4	6	12	6	6	10	6

### **Übersicht 4: Bestandsgrößen 2013 in den Herdbuchzuchten**

Bestandsgrößen (Ziegen)	Anzahl Betriebe	
1 – 5	36	(31)
6 – 10	18	(20)
11 – 25	11	(11)
26 – 50	4	(4)
51 – 100	2	(2)
über 100	2	(2)
<b>Gesamt</b>	<b>73</b>	<b>(70)</b>

( ) = Zahlen des Vorjahres

## Übersicht 5: Ablammergebnisse 2013

Rasse	Anzahl Ziegen	geborene Lämmer				davon	
		mln	wbl	Zw	Gesamt	tot	gehört
<b>WDE</b>	<b>247</b>	<b>216</b>	<b>259</b>	<b>1</b>	<b>476</b>	<b>33</b>	<b>273</b>
		45,4	54,4	0,21		6,9	57,4
<b>BDE</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>1</b>	<b>103</b>	<b>13</b>	<b>54</b>
		49,5	49,5	1,0		12,6	52,4
<b>Toggenburger</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>3</b>	<b>29</b>
		50,9	49,1	0		5,5	52,7
<b>Burenziegen</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>26</b>	<b>1</b>	<b>43</b>	<b>6</b>	<b>36</b>
		37,2	60,5	2,3		13,9	83,7
<b>Anglo-Nubier</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
		75,0	25,0	0		0	100
<b>Walliser</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
		57,1	42,9	0		0	100
<b>Thüringer Wald Ziege</b>	<b>35</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>62</b>	<b>3</b>	<b>52</b>
		51,6	48,4	0		4,8	83,9
<b>Zwergziege</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>24</b>
		45,8	54,2	0		0	100
<b>Kaschmir</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
		55,6	44,4	0		22,2	66,7
<b>Gesamt</b>	<b>413</b>	<b>366</b>	<b>414</b>	<b>3</b>	<b>783</b>	<b>60</b>	<b>485</b>
		46,7	52,9	0,4		7,7	61,9

### Die durchschnittliche Fruchtbarkeit der einzelnen Rassen betrug:

Weiße Deutsche Edelziege:	193 %	(199 %)
Bunte Deutsche Edelziege:	191 %	(223 %)
Toggenburger:	183 %	(191 %)
Burenziege:	226 %	(188 %)
Anglo-Nubier:	200 %	( - %)
Walliser Schwarzhalsziege:	116 %	(145 %)
Thüringer Wald Ziege:	177 %	(213 %)
Zwergziege:	185 %	(190 %)
Kaschmir:	129 %	(133 %)

( ) = Werte aus dem Vorjahr

Insgesamt wurden die Ablammergebnisse aus 35 Zuchtbetrieben von 413 Ziegen gemeldet und ausgewertet. Dies entspricht einem Anteil von 43 % der eingetragenen Zuchtziegen. Das bedeutet, dass von 57 % der eingetragenen Zuchtziegen die Ablammergebnisse nicht gemeldet werden. So gehen leider nach wie vor wertvolle Zuchtinformationen über die Fruchtbarkeitsleistungen der Muttertiere, als auch über deren Nachkommen verloren.

Die 413 Ziegen haben insgesamt 783 Lämmer geboren, davon 366 Bocklämmer und 414 Mutterlämmer (46,7 % männliche, 52,9 % weibliche Lämmer). 3 Lämmer wurden als Zwitter gemeldet, was einem Anteil von 0,4 % entspricht. Von der Gesamtzahl der geborenen Lämmer wurden 60 tot geboren, was einem Anteil von 7,7 % gleichkommt.

Die durchschnittliche Fruchtbarkeitsleistung bei den Ziegenrassen betrug im Jahr 2013 190 %.

## Milchleistungsprüfungsergebnisse 2013

### Übersicht 6: Milchkontrollergebnisse 2013

Anzahl Ziegen: 105  
Anzahl Betriebe: 8

	WDE	BDE	TWZ	Gesamt
<b>Ø 240-Tage-Leistung</b>				
Anzahl Tiere	52	10	7	69
Durchschnitt				△66 %
Milch kg:	844	885	422	der geprüften Ziegen
Fett %:	2,97	5,48	2,32	
Fett kg:	25,12	48,54	9,79	
Eiweiß %:	3,19	3,08	3,19	
Eiweiß kg:	26,95	27,30	13,46	
<b>Gesamt Fkg + Ekg</b>	<b>52,07</b>	<b>75,84</b>	<b>23,24</b>	

### Ø 240-Tage-Leistung über alle Rassen

	2013	2012
Milch kg:	794,00	897,00
Fett %:	3,48	3,36
Fett kg:	27,67	30,12
Eiweiß %:	3,16	3,22
Eiweiß kg:	25,13	28,90
<b>Gesamt Fett + Eiweiß</b>	<b>52,80</b>	<b>59,02</b>
<b>Teilabschlüsse: 36 Ziegen △ 34 %</b>		

**Übersicht 7: Milchkontrollergebnisse 2013 der Erstlingsziegen (240-Tage-Laktation)**

	<b>WDE</b>	<b>BDE</b>	<b>TWZ</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Anzahl Tiere</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>16</b>
Milch kg:	783	812	422	632
Fett %:	3,15	5,32	2,32	3,61
Fett kg:	24,7	43,2	9,79	22,8
Eiweiß %:	3,23	3,14	3,19	3,19
Eiweiß kg:	25,3	25,5	13,46	20,17
<b>Gesamt Fkg + Ekg</b>	<b>49,9</b>	<b>68,6</b>	<b>23,24</b>	<b>42,97</b>

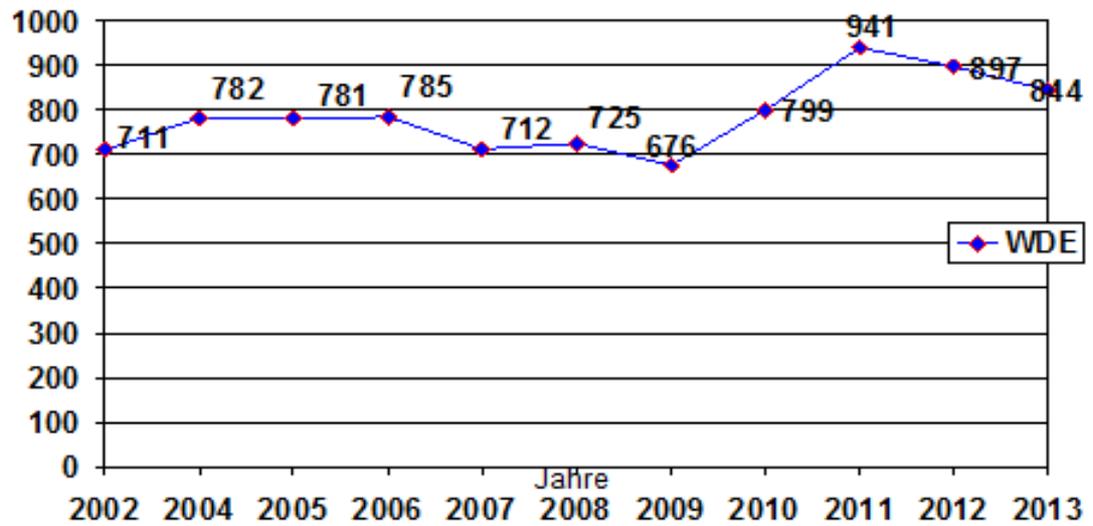
Die Erstlingsziegen erreichten in ihrem ersten Laktationsjahr gut 82 % der Leistungen der älteren geprüften Milchziegen.

Der Anteil an Erstlingsziegen betrug 23,2 % der geprüften Ziegen mit einer abgeschlossenen 240-Tage-Leistung.

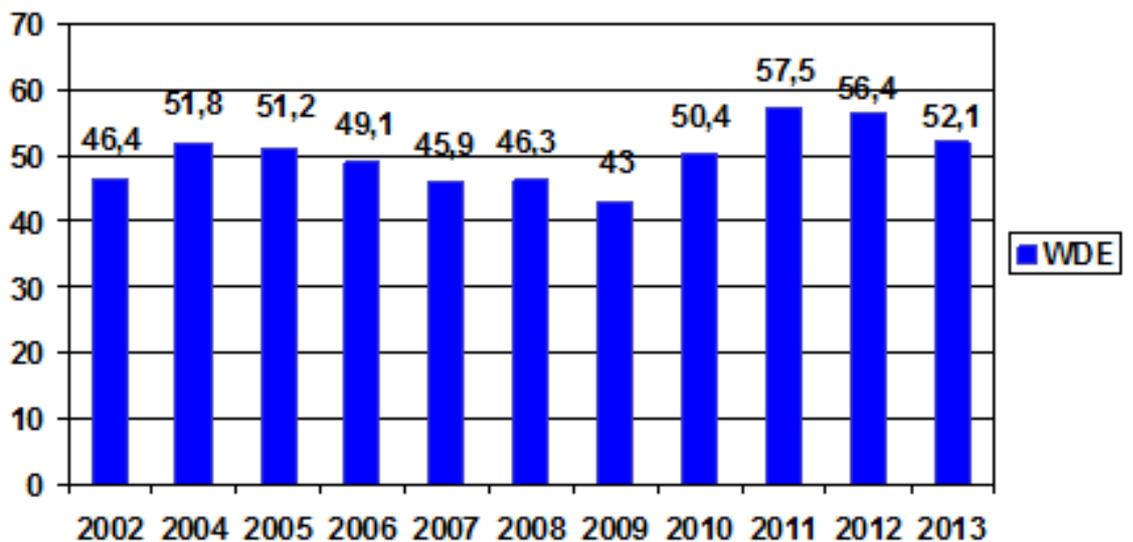
**Übersicht 8: Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen 2013**

	<b>WDE</b>	<b>BDE</b>	<b>TOGG</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Anzahl Tiere</b>	<b>52</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>69</b>
Melktage	286	259	245	275
Milch kg:	967	944	426	888
Fett %:	2,97	5,66	2,33	3,50
Fett kg:	28,72	53,49	9,93	31,04
Eiweiß %:	3,22	3,12	3,19	3,20
Eiweiß kg:	31,22	29,47	13,60	28,40
<b>Gesamt Fkg + Ekg:</b>	<b>59,94</b>	<b>82,96</b>	<b>23,53</b>	<b>59,44</b>

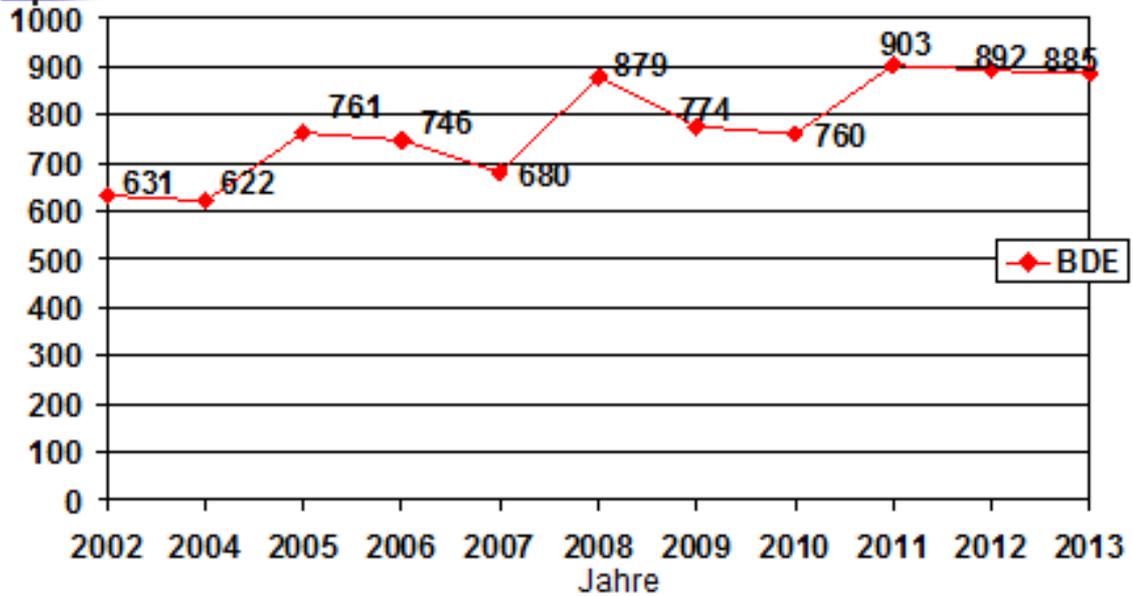
### 240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse WDE



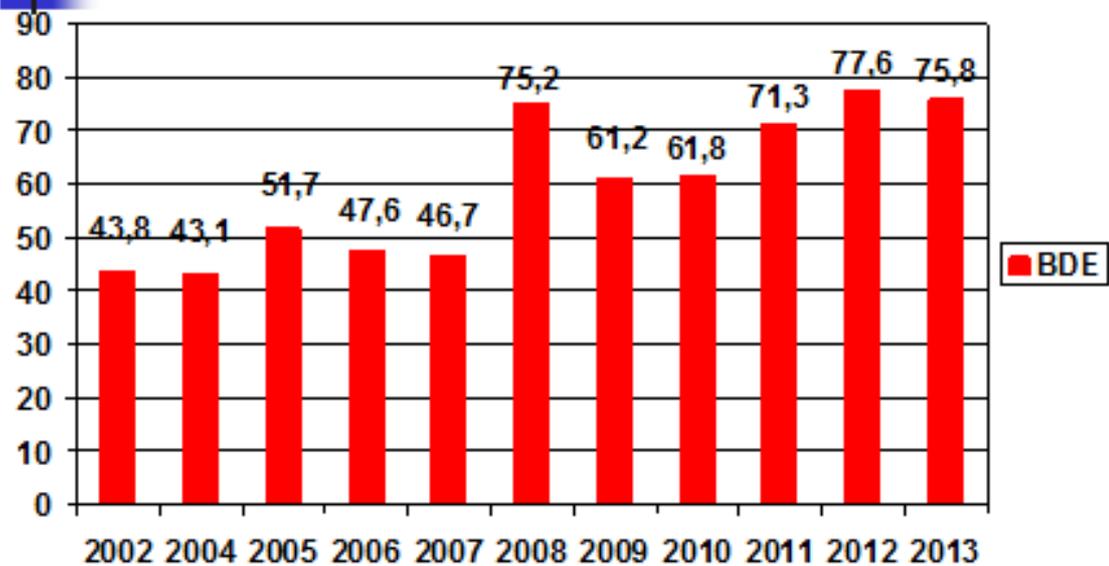
### Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse WDE



## 240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse BDE



## Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse BDE



## Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2013

### **Übersicht 9: Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2013 (Erfassung der täglichen Zunahme im Zeitraum 40 bis 50 LT)**

Anzahl der Betriebe: 4

geprüfte Zuchtlämmer: 36

Rasse: Burenziege bzw. Fleischziege

<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Geburtstyp</b>	<b>Geburts- gewicht (g)</b>	<b>tägl. Zunahme (g)</b>
Jungziegen	2	Einlinge	4.300	215
	11	Zwillinge	3.890	211
	5	Drillinge	3.340	200
	5	Vierlinge	3.000	185
<b>Ø Jungziegen</b>	<b>23</b>		<b>3.613</b>	<b>203</b>
Jungböcke	-	Einlinge	-	-
	9	Zwillinge	4.177	226
	4	Drillinge	4.050	217
	-	Vierlinge	-	-
<b>Ø Jungböcke</b>	<b>13</b>		<b>4.138</b>	<b>223</b>
<b>Burenziege Gesamt</b>	<b>36</b>		<b>3.802</b>	<b>210</b>

Die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung im Feld von 2013 sind der **Übersicht 9** zu entnehmen.

An der Fleischleistungsprüfung beteiligten sich vier verschiedene Burenziegen-Zuchtbetriebe, die den Geburtstyp, das Geburtsgewicht und die tägliche Zunahme im Zeitintervall der ersten 40 bis 50 Lebenstage an die Zuchtbuchstelle meldeten. Es liegen die Daten von 23 Ziegenlämmern und 13 Bocklämmern der Rasse Burenziege vor. Je nach Geburtstyp sind verschiedene Geburtsgewichte und Tageszunahmen festzustellen.

Die 23 geprüften weiblichen Ziegenlämmer wiesen ein durchschnittliches Geburtsgewicht von 3.613 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 203 g aus.

Die 13 geprüften Bocklämmer hatten im Durchschnitt ein Geburtsgewicht von 4.138 g und eine durchschnittliche Tageszunahme von 223 g.

Die Gesamtdurchschnittsergebnisse der geprüften Burenlämmer betragen 3.802 g beim Geburtsgewicht und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 210 g.

**Ziegen über 5000 kg Milchleistung geordnet nach Fett- + Eiweiß kg**

lfd. Nr.	Name	ZB-Nr.	Rasse	geb.	Bewertung	Anz. Absch.	Lebensleistung (kg)		Lämmer		Fett %	Eiw. %	Züchter	Besitzer
							Milch	F. u. E.	geb.	aufgez.				
1	Donata	2590105	BDE	06.03.2001	8-7-8	8	<b>8.601</b>	<b>715,3</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	5,12	3,19	Sieverdingbeck, Borken	Sieverdingbeck, Borken
2	Nicola	1540406	WDE	07.02.2004	8-8-8	8	<b>7.569</b>	<b>523,4</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	3,52	3,4	ZG Vetter, Kreuztal	ZG Vetter, Kreuztal
3	Praline	1080216	WDE	09.02.2002	8-8-7	9	<b>8.344</b>	<b>503,2</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	2,69	3,34	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
4	Vroni	DE010510015891	WDE	26.01.2007	7-7-9	6	<b>6.403</b>	<b>407</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	2,96	3,39	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
5	Dagmar	DE010510015930	WDE	10.05.2007		5	<b>6.600</b>	<b>398,2</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	2,89	3,14	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
6	Peggy	DE010510015926	WDE	25.04.2007	8-7-7	6	<b>6.561</b>	<b>372,6</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	2,33	3,35	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
7	Pia	DE010510015859	WDE	30.03.2006	8-8-7	7	<b>5.298</b>	<b>350,1</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	3,06	3,54	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
8	Paddy	DE010510015920	WDE	12.04.2007	8-8-7	5	<b>5.478</b>	<b>338,1</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	2,97	3,21	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
9	Pisa	DE010510015897	WDE	27.01.2007	8-8-8	5	<b>5.220</b>	<b>312,1</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	2,83	3,15	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
10	Venus	DE010510015911	WDE	27.02.2007	8-7-8	5	<b>5.333</b>	<b>305</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	2,72	3,00	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.